

Lehramt das richtige?

Beitrag von „BaldPension“ vom 26. Juli 2020 15:38

Zitat von CDL

Wenn in deinem Unterricht die SuS das Handy kurz vor dem Klingeln ungefragt und ohne deine ausdrückliche Erlaubnis herausholen, dann läuft in deinem Unterricht etwas falsch, das zu ändern du in der Hand hättest.

Ich wundere mich, wie schnell Kollegen im Forum dem anderen Kollegen ganz schnell suggerieren wollen, dass bei ihnen etwas falsch läuft, wenn die Dinge so sind, wie sie sie selbst nicht nachvollziehen können. Aber, Lehrer ist nun mal Lehrer! Und manche bedienen das Klischee sehr gut.

Zitat von CDL

Wenn an deiner Schule kein Medienkonzept existiert, dass insbesondere Pausenzeiten und Pausenräume zu vorwiegend oder vollständig handyfreien Zonen macht, wenn es kein Pausenhofkonzept gibt, welches beispielsweise Bewegungspausen fördert, dann liegt es unter anderem an dir hieran etwas zu ändern und entsprechende Konzepte anzuregen, zu konzipieren und etablieren zu helfen.

Hier ein Konzept, dort ein Konzept, Steuergruppen, Papier stapeln...Wir haben in Deutschland so viele Schulen und sooo viiele Konzepte...Manchmal wird man bei so vielen Konzepten so orientierungslos, weil man gar nicht mehr weiß, was überhaupt konzipiert wurde. Und warum gerät unsere Gesellschaft trotzdem immer mehr aus dem Ruder? Müssten doch alle mal gefruchtet haben, die Konzepte.

Die ganze Schule ist bei uns handyfrei. Die Schüler halten sich auch meistens daran. Was meist Du mit Pausenhofkonzept? Dass die Lehrer die Kinder zu Bewegungen animieren?

Das Problem liegt nicht in der Schule oder an den Lehrern, sondern an den Lebensgewohnheiten und Nichterziehung der Kinder, auf die Schule null Einfluss hat.

Wartet erstmal ab, wenn die ersten Kinder der Smartphone-Mütter, die selbst nur durch das Smartphone erzogen wurden, in Eure Schulstuben gelangen. Aber, Ihr habt ja Eure Konzepte!

Zitat von Bolzbold

Die Motive dahinter maße ich mir nicht an zu be- oder zu verurteilen. Fakt ist aber, dass in der überwiegenden Mehrzahl der Kolleginnen ungefähr meiner Alterskohorte und mit

Kindern es nun einmal so ist.

Es geht auch gar nicht um das Be- oder Verurteilen. Aber, wenn man eine längere Zeit nicht in der Schule war, später für ein paar Unterrichtsstunden in der Woche wiederkommt und nur die Spitze vom Eisberg wahrnimmt, sieht man die Dinge nicht so kritisch, eher positiver. Für viele Lehrerinnenmütter ist es auch dann eine willkommene Abwechslung, mal wieder "unter Leute" zu kommen.

Eine Kollegin, die nach der Mutterzeit wiedergekommen ist, meinte mal zu mir, dass ihr jetzt die Schule Spaß machen würde, weil sie bei ihren 12 Unterrichtsstunden endlich mal Zeit hätte, ihren Unterricht vernünftig vorzubereiten. Noch Fragen? 😎